

Informationen zum Ärztetransfer

Danke, dass Sie sich für eine Teilnahme am Ärztetransfer nach Gambia interessieren. Die folgenden Informationen sollen Ihnen als Hilfestellung für die Entscheidung oder Planung einer Teilnahme am Ärztetransfer dienen.

Allgemeine Informationen

- Kontaktdaten ÄRZTE HELFEN e.V.
- Ziel des Transfers
- Transferteilnehmer
- Transferzeitraum

Gambia

- Sprache
- Zahlungsmittel
- Klima
- Kleidung
- Geschenke
- Weitere Information

Reisevorbereitung

- Impfungen
- Dokumente
- Reisepass
- Approbationsurkunde
- Versicherungsschutz
- Flugbuchung
- Transfervereinbarung
- Vorbereitungsgespräche

Aufenthalt vor Ort

- Ankunft
- Kontakt in Gambia
- Unterkunft und Verpflegung
- Telefon
- Praxisausstattung
- Behandlung
- AIDS
- Behandlungskosten
- Prophylaxeausbildung

Nach dem Transfer

- Zuwendungsbestätigung
- Bericht/ Dokumentation
- Auskunftsbereitschaft

Karte und Infos

Allgemeine Informationen

Kontaktdaten ÄRZTE HELFEN e.V.

ÄRZTE HELFEN e.V. möchte, dass Sie sich für den Transfer gut vorbereitet fühlen. Wenden Sie sich deshalb bei Fragen oder für Hilfestellungen an uns. Gerne können Sie auch zu einem persönlichen Gespräch bei uns vorbeikommen. Hierfür vereinbaren Sie bitte einen Termin.

ÄRZTE HELFEN e.V.
Landsberger Allee 53
10249 Berlin

Telefon: 030/ 39 202 449
Mobil: 0172/ 3141888
E-Mail: info@aerztehelfen.de

Ziel des Transfers

Das Ziel des Ärztetransfers liegt vornehmlich in der Kompetenten Hilfe für Menschen, denen eine zahnmedizinische Behandlung sonst verwehrt bleiben würde. Es geht darum, möglichst viele Patienten zu versorgen, wobei Qualität immer vor Quantität steht. Behandlung und Beratung sollen nachhaltig für die Patienten wirken.

Transferteilnehmer

Am Transfer für das Projekt TEETH können derzeit approbierte Zahnmediziner sowie zahnmedizinische AssistentenInnen teilnehmen.

Für die TeilnehmerInnen bietet der Transfer vor allem zwei Aspekte. Erstens, die Erfahrung des Praktizierens in einem Umfeld, das sich von den Gegebenheiten in Deutschland in vielerlei Hinsicht unterscheidet. Auf diese Weise erhalten Sie einen außergewöhnlichen Einblick in eine andere Kultur und eröffnen den Menschen eine ganz besondere Hilfeleistung.

Zweitens werden Sie Ausprägungen von Krankheitsbildern behandeln, die Ihnen in Deutschland unter Umständen noch nicht begegnet sind. Die Arbeit während des Transfers bietet somit eine völlig neue Perspektive auf Ihr Berufsfeld.

Da Sie während des Einsatzes mit unbekanntem Begebenheiten und Umständen konfrontiert werden, sollten Sie neuen Situationen offen gegenüberstehen und keine Berührungsängste haben. Auch wenn ÄRZTE HELFEN e.V. und die Klinik bestrebt sind bestmögliche Behandlungsbedingungen zu schaffen, ist die Bereitschaft zur Improvisation und das Reagieren auf unvorhergesehene Situationen sehr wichtig.

Transferzeitraum

Die Möglichkeit für eine Transferteilnahme besteht von Oktober bis Juni. Auf Grund der starken Niederschläge während der Regenzeit und dem damit einhergehenden erhöhten Malariainfektionsrisiko wird zwischen Juli und September ein Transfer nur nach besonderer Anfrage durchgeführt. Der Einsatz vor Ort sollte mindestens zwei Wochen betragen!

Gambia

Sprache

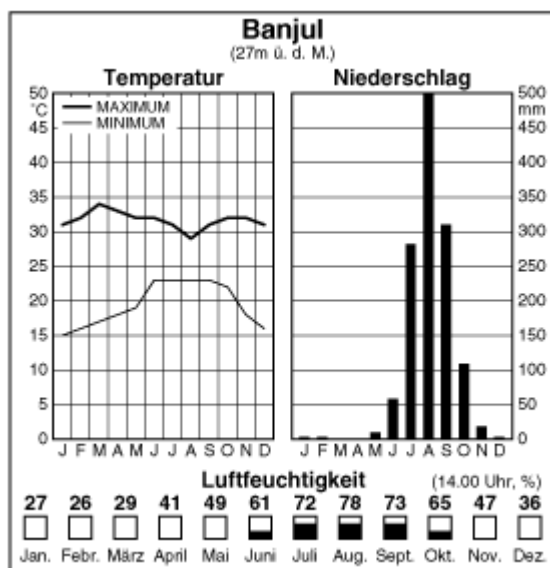
Auf Grund der Kolonialgeschichte des Landes ist die Amtssprache in Gambia Englisch. Außer den älteren Einwohnern, sprechen die meisten ein verständliches Englisch und die Verständigung ist demnach relativ unkompliziert. Das Klinikpersonal hilft Ihnen aber generell bei der Verständigung während der Behandlung.

Zahlungsmittel

Seit dem 1. Juni 1971 ist der Dalasi das offizielle Zahlungsmittel in Gambia. Derzeit entsprechen 100 Dalasi einem Wert von ca. 2,66 Euro (Stand 25.08.2010). Über den aktuellen Wechselkurs informieren Sie sich bitte bei Ihrer Bank oder im Internet.

Da die Bezahlung oder Abhebung mittels Kreditkarte nur sehr eingeschränkt möglich ist, nehmen Sie bitte ausreichend Bargeld und/ oder Traveller-Schecks mit. VISA-Karte ist noch am ehesten möglich. Bitte beachten Sie, dass die Preise um ein Vielfaches günstiger sind als in Deutschland und lassen Sie sich auch kleineres Geld tauschen. Umtausch vor Ort ist empfohlen.

Klima



Quelle: www.derreisefuehrer.com

Die Regenzeit in Gambia dauert von Juli bis September und ist mit einer erhöhten Malariainfektionsgefahr verbunden. In bestimmten Landesteilen kann es in dieser Zeit zu Überschwemmungen kommen.

Die Temperaturen von November bis April liegen im Durchschnitt um die 25° C und es bleibt weitgehend trocken.

Kleidung

Nehmen Sie den klimatischen Bedingungen angepasste Kleidung mit. Zudem sollten Sie bei längeren Aufenthalten in direkter Sonne eine Kopfbedeckung tragen. Festes Schuhwerk für eventuell geplante Exkursionen ebenfalls ratsam. Gerade in den Sommermonaten ist lange Kleidung unabdingbar, um einer Malariainfektion vorzubeugen.

Nehmen Sie nicht Ihre schönsten, besten und teuersten Kleidungsstücke mit. Zweckmäßigkeit ist wichtiger. Einfache Kleidung ist deshalb völlig ausreichend. Außerdem können Sie diese Kleidungsstücke vor Ihrer Abreise verschenken oder z.B. gegen Kunst- und Handwerksgegenstände eintauschen.

Gegen ein geringes Entgelt können Sie Ihre Kleidung vor Ort waschen lassen. Achten Sie darauf, dass Ihre Wäsche gebügelt wurde, da Sie damit das Einnisten von Larven der Mangofliege verhindern. Gerne können Sie auch Ihre Arbeitskleidung mitnehmen.

Geschenke

In einem Land wie Gambia, in dem Armut ein ständiger Begleiter ist, sind alle Arten von Geschenken herzlich willkommen. Es sind oft die kleinen Dinge, die gerade Kindern, große Freude bringen. Gegenstände wie Stifte und Schulhefte werden gerne genommen und sind zudem sehr hilfreich. Aber auch Seifenblasen, Luftballons oder Malbücher sind beliebt. Kleidung (z.Bsp. T-Shirts) wird begeistert genommen und ist zudem nützlich. Es ist auch mal sehr angenehm, mit wenig Gepäck nach Hause zu fliegen.

Allgemeines

Gambia ist das flächenmäßig kleinste Land Afrikas und gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Das Durchschnittsalter liegt bei 17,6 Jahren, also noch vor dem Erwachsenwerden. Die Alphabetisierungsrate liegt bei knapp 60% (2001).

In Deutschland gibt es eine 500-fach höhere Ärztedichte als in Gambia. Während in Deutschland auf einen Arzt 300 Personen kommen, sind es in Gambia 14.536 Personen bei einer Gesamteinwohnerzahl von ca. 1,6 Mio.

Deutsche Botschaft für Gambia und Senegal

Ambassade d'Allemagne
20, avenue Pasteur
B.P. 2100
Dakar
Sénégal

Telefon (Zentrale): +221 - 33 889 48 84
Fax: +221 - 33 822 52 99
Fax (Rechts- und Konsularabteilung): +221 - 33 823 69 31
Mail: info@dakar.diplo.de

Weitere Informationen

Weitergehende Informationen zu Gambia finden Sie im Internet oder in einschlägigen Reiseführern.

Interessante Webseiten:

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Gambia.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Gambia>

http://www.derreisefuehrer.com/country/96/general_information/Afrika/Gambia.html

<http://www.transafrika.org/pages/laenderinfo-afrika/gambia.php>

Reisevorbereitung

Impfungen (zusätzlich zu den Standardimpfungen)

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen eine individuelle Beratung beim örtlichen Tropeninstitut oder einem entsprechend ausgebildeten Mediziner. Zudem ist es ratsam, sich rechtzeitig vor Reiseantritt zu informieren, da bestimmte Impfungen über einen mehrwöchigen Zeitraum durchgeführt werden müssen.

Allgemein werden die folgenden Impfungen empfohlen:

- Hepatitis A + B
- Malariaphylaxe

Dokumente

Für Ihren Aufenthalt in Gambia benötigen Sie die folgenden Dokumente:

- Reisepass
- Internationaler Impfausweis
- Approbationsurkunde sowie englischsprachige Bescheinigung
- Formulare für die gambischen Behörden (s. Unterlagen)

Es wird empfohlen, von allen Dokumenten Kopien anzufertigen und vor Ort möglichst nur diese am Körper zu tragen.

Reisepass

Ein Visum ist für die Einreise nach Gambia derzeit nicht notwendig, wenn die Aufenthaltsdauer 28 Tage nicht überschreitet. Es ist jedoch wichtig, dass Ihr Reisepass noch mindestens 6 Monate ab Reiseantritt gültig ist, da ansonsten die Einreise verwehrt werden kann.

Approbationsurkunde

Um in Gambia praktizieren zu dürfen, müssen Sie Ihre Approbation nachweisen. Für eine englischsprachige Bescheinigung Ihrer Approbation als ZahnmedizinerIn wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Landes Zahnärztekammer (LZÄK). Bitte geben Sie gegenüber der LZÄK an, dass Sie die Unterlagen für eine mehrtägige Tätigkeit in Gambia im Rahmen eines Hilfseinsatzes für ÄRZTE HELFEN e.V. benötigen.

Versicherungsschutz

Für Ihren Versicherungsschutz sind Sie selbst verantwortlich, da es ÄRZTE HELFEN e.V. nicht möglich ist die Kosten und Formalitäten hierfür zu übernehmen.

Bitte informieren Sie sich über den Umfang Ihrer Krankenversicherung bei Auslandsaufenthalten. Inwieweit Sie eine Auslandsrankenversicherung benötigen und ob hierfür Zusatzversicherungen notwendig sind, obliegt Ihrer Entscheidung.

Inwieweit Ihre Berufsunfallversicherung Auslandseinsätze abdeckt, sollten Sie ebenfalls prüfen. Hierfür wenden Sie sich bitte an den Ansprechpartner Ihrer Versicherung. Wir können Ihnen auch gerne den Kontakt zu einem Versicherungsfachmann vermitteln.

Wir empfehlen Ihnen, für die Dauer Ihres Hilfseinsatzes bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (www.bgw-online.de) eine freiwillige Unfallversicherung abzuschließen. Denken Sie auch an Ihre Begleitung. Auch empfehlen wir Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung.

Flugbuchung

Ist die Transferteilnahme terminlich und organisatorisch abgeklärt, sind Sie für die Flugbuchung selbst verantwortlich. Die gambische Hauptstadt Banjul wird von den Fluggesellschaften nicht täglich angeflogen. Die Flugkosten für die Hin- und Rückreise liegen etwa zwischen 750,- und 900,- Euro. Bitte informieren Sie sich über die maximale Höhe des Freigepäcks und lassen Sie sich beide Flüge unbedingt bestätigen. Bei rechtzeitiger Buchung der Flüge lassen sich die Kosten verringern.

Gute Erfahrungen wurden mit Brussels Airlines (www.brusselsairlines.com) gemacht. Bitte Informieren Sie sich auch hier über die Höhe des Freigepäcks auf dem Zubringerflug (z.B. Berlin-Brüssel). Banjul wird immer Donnerstags und Sonntags an- und abgeflogen. Bitte beachten Sie, dass der Flughafen etwas außerhalb der Stadt liegt. In der Regel organisieren wir den Transfer vom Flughafen zur Klinik bzw. Ihrer Unterkunft.

Transfereinbarung

Der Aufgabenumfang, der sich aus der Transferteilnahme sowohl für TransferteilnehmerInnen als auch ÄRZTE HELFEN e.V. ergibt, werden in einer schriftliche Vereinbarung vor Reiseantritt festgehalten. Diese Vereinbarung bietet beiden Seiten Klarheit über den Umfang und Inhalt der Transferteilnahme. Sobald die Vereinbarung unterzeichnet bei uns eingetroffen ist, können wir Sie fest einplanen.

Vorbereitungsgespräche

Um Ihnen schon im Vorfeld einen guten Einblick in die Bedingungen vor Ort zu geben, bietet ÄRZTE HELFEN e.V. die Möglichkeit eines Treffens mit Transferteilnehmern, die bereits in Gambia praktiziert haben. Hier können Sie Fragen stellen und sich aus erster Hand über die Gegebenheiten informieren. Jeder Transferteilnehmer ist daher angehalten, nach seiner Reise mindestens einer/einem folgenden Medizinerin/ Mediziner für Fragen und Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen.

Da ÄRZTE HELFEN e.V. bestrebt ist den Wechsel der Teilnehmer vor Ort überschneidend durchzuführen (geregelter Übergaben zwischen den TeilnehmerInnen), ist es wünschenswert, dass die TeilnehmerInnen jeweils mit Ihrem Vorgänger und Nachfolger vor Reiseantritt Kontakt haben. Ob diese Gespräche persönlich oder auf anderem Wege stattfinden, hängt dabei von organisatorischen Gegebenheiten ab.

Aufenthalt vor Ort

Ankunft

Der Flughafen von Banjul ist modern und übersichtlich. Sie werden in der Regel durch einen Klinikmitarbeiter oder durch einen von der Klinik beauftragten Fahrer in Empfang genommen.

Kontakt in Gambia

ASB Health Clinic Dippa Kunda
Musu Kebba Drammeh Street (near Serrekunda market)
Dippa Kunda / Serrekunda
The Gambia
Post:
P.M.B. 171 Banjul

Tel: 00220 437 8805 oder 00220 437 8818
Mobil: 00220 9934542
eMail: asb-gambia@gamtel.gm

Ihre Ansprechpartner vor Ort sind Gudrun Lehmbek und Beatrice Weigelt. Sie gehört zur Klinikleitung und spricht Deutsch. Telefonisch ist Frau Lehmbek unter 00220 449 4099 oder die obige Mobilnummer zu erreichen.

Unterkunft und Verpflegung

Da der Tourismus zweitwichtigster Wirtschaftszweig Gambias ist, gibt es Unterkünfte der verschiedensten Preiskategorien. Das Klinikpersonal kann Sie über die Verpflegungsmöglichkeiten und eventuelle Vorsichtsmaßnahmen informieren. Insbesondere im Küstenbereich gibt es unterschiedliche Hotels und Restaurants. Sie können kostengünstig in einem Guesthouse oder nach Bedarf in einem Hotel verschiedener Kategorien untergebracht werden. Sie können auch den Flug mit Unterkunft und Verpflegung selbst buchen. Informieren Sie uns bitte diesbezüglich.

Telefon

Telefonkarten, die auch in europäischen Mobiltelefonen problemlos funktionieren, sind überall und günstig erhältlich. Die Einrichtung ist unkompliziert und schnell zu bewerkstelligen. Wir empfehlen den Kauf einer Karte, da Sie damit sehr günstig im Land telefonieren können und im Notfall immer Kontakt zum Klinikpersonal aufnehmen können.

Praxisausstattung

Eine pneumatische Behandlungseinheit (Anatom) ist fest in der Klinik installiert. Das Grundinventar an Instrumenten und Materialien wird ebenfalls vorhanden sein, so dass Sie in der Regel sofort mit Behandlungen beginnen können. Zur Sicherheit sollten Sie jedoch alles mitnehmen, was zum Selbstschutz vor Ansteckung dient: besondere Handschuhe, Mundschutz, Schutzbrille etc.. Wenn sie bestimmte Handinstrumente bevorzugen, sollten Sie auch diese mitführen. Es ist wichtig, dass Sie den Verbrauch während Ihres Aufenthaltes protokollieren und ÄRZTE HELFEN e.V. über fehlende Materialien und Ausstattung zu informieren. Bei rechtzeitiger Information kann ggf. bereits der auf Sie folgende Mediziner die Materialien mitbringen.

Sollten Defekte an Geräten oder Einrichtung vorliegen, informieren Sie bitte das Klinikpersonal und ÄRZTE HELFEN e.V. Reparaturen sollten, wenn möglich, vor Ort selbst ausgeführt werden bzw. das Klinikpersonal konsultiert werden. Pläne der Behandlungseinheit, notwendige Werkzeuge und ein paar Ersatzteile sind vorhanden. Ist die Reparatur nicht möglich, machen Sie Bitte ein Foto des Defektes, so dass eine "Ferndiagnose" in Deutschland möglich ist. Reparaturbedürftige Teile sollten, so es möglich ist, nach Rücksprache durch Sie nach Deutschland mitgebracht werden.

Behandlung

Das Behandlungsspektrum soll vorerst Füllungstherapie, Zahnsteinentfernung und Zahnextraktionen umfassen. Auf risikoreiche Behandlungen ist möglichst zu verzichten, da die Kontrolle des Behandlungserfolges unter Umständen nicht ausführbar ist. Bitte teilen Sie uns im Vorgespräch Ihren Erfahrungsstand beim Extrahieren von Zähnen sowie in zahnärztlicher Chirurgie mit.

Um auch außerhalb des Transferzeitraumes Behandlungen durchzuführen, ist ein Oral-Health-Worker (OHW) in der Klinik angestellt. Dieser führt grundlegende Zahnbehandlungen durch und wird Sie als Assistent beim praktizieren unterstützen. Bitte schulen Sie während Ihres Aufenthaltes den OHW und das Personal der Klinik, um deren Ausbildungsstand zu erhöhen und die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern. Neben der fachlichen Qualifizierung sind auch Aspekte der Hygiene und Sauberkeit sowie der fachgerechten Wartung und Reinigung der Geräte zu betonen.

Zur Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung gesunder Zähne, sollte die Aufklärung zur Zahnpflege grundsätzlich bei jedem Patienten durchgeführt werden.

Eine verlässliche und hochwertige Arbeit erhöht die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber der angebotenen Leistung.

AIDS

Die Infektionsrate liegt in Afrika deutlich höher als in Europa und wird daher an dieser Stelle besonders betont. Unter Einhaltung gängiger Schutzmaßnahmen ist das Infektionsrisiko jedoch nahezu ausgeschlossen. Verwenden Sie beispielsweise doppelte Handschuhe. Nehmen Sie am besten Biogel-Handschuhe zum ständigen Tragen während der Arbeit mit und ziehen Sie einfache Handschuhe drüber. Mundschutz und Schutzbrille sollte auch die Assistenz tragen.

Weltweit ist bisher kein einziger Fall einer HIV-Infektion von ZahnärztInnen durch den Patienten bekannt. Die Übertragung bei perkutanem Kontakt mit HIV-infiziertem Blut durch eine Nadelstichverletzung ist möglich, aber eher unwahrscheinlich (vgl. Zahnärztlich Mitteilungen vom 01.11.2006, S. 50-57). Der Kontakt mit Speichel eines HIV-Infizierten ist vermutlich unbedenklich, da die Viruskonzentration zu gering ist und Bestandteile des menschlichen Speichels das HI-Virus inaktivieren. Bitte achten Sie in eigenem Interesse sowie dem Ihrer Patienten auf die vorsorglichen Sicherheitsmaßnahmen.

Behandlungskosten

Für Ihre Tätigkeit kann Ihnen keine finanzielle Entschädigung gezahlt werden. Da der anfängliche Versuch, Behandlungen kostenfrei für die Patienten anzubieten zu einer unüberschaubaren Flut von Menschen geführt hat, müssen die Patienten für ihre Behandlungen, gemäß ihren Möglichkeiten, bezahlen. Zudem ist ein Ziel von TEETH, dass die Kosten für Personal und Materialien in wenigen Jahren durch die Klinik selbst aufgebracht werden können. Die Behandlungskosten sind sehr niedrig. Sollten Patienten nicht die angegebenen Preise zahlen können, werden diese durch das einheimische Personal ausgehandelt. Die Patienten zahlen entsprechend ihres Geldbeutels und so können auch sehr arme Menschen behandelt werden. Es wird jedoch kein Patient weggeschickt wenn er nicht bezahlen kann. Die Klinik arbeitet nicht gewinnorientiert sondern kostendeckend!

Prophylaxeausbildung an Schulen

Sie können bei Ihrem Aufenthalt in ein oder mehreren Schulen den Kindern Tipps zur Zahnpflege vermitteln (Präventionsunterricht) und Zahnbürsten sowie Zahnpasta verteilen. Bitte informieren Sie uns im Vorfeld, ob Sie Interesse an einer solchen Maßnahme haben, da dies gesondert organisiert werden muss. Sprechen Sie Ihre Lieferanten zwecks kostenloser Muster an, die Sie dann ggf. mitnehmen können.

ÄRZTE HELFEN e.V. ist bestrebt regelmäßig kostenloses Zahnpflegematerial über eine Dentalfirma zu organisieren. Aktuell ist ein Vorrat von Zahnbürsten und Zahncreme für Kinder in der Klinik eingelagert.

Nach dem Transfer

Zuwendungsbestätigung

Da der Verein bestrebt ist, die erhaltenen Spendengelder direkt für das Hilfsprojekt zu verwenden, bitten wir Sie, auf den Erstattungsanspruch zu verzichten. Eine entsprechende Verzichtserklärung wird im Vorfeld zugesandt. Für die im Rahmen des Hilfeinsatzes geleisteten Aufwendungen stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung aus, mit der Sie die Kosten steuerlich geltend machen können. Hierfür sind die entsprechenden Nachweise (Rechnungen, Belege mit Datum und Verwendungszweck) zeitnah nach der Rückkehr bei ÄRZTE HELFEN e.V. einzureichen. Aus den Belegen muss ersichtlich sein, dass diese im direkten Zusammenhang mit der Arbeit des Vereins bzw. dem Hilfeinsatz stehen.

Die folgenden Ausgaben können mit einer Zuwendungsbestätigung versehen werden:

- alle mit der Tätigkeit in Zusammenhang stehenden Reisekosten in Deutschland (Bahn, Flug) und in Gambia
- Sonstige Aufwendungen, die direkt mit der Auslandstätigkeit im Zusammenhang stehen (z.B. Impfkosten)
- Übernachtungskosten lt. Originalbeleg, maximal in Höhe der gesetzlichen Pauschale
- Verpflegungspauschale in Höhe der aktuell gesetzlichen Festlegung
- für Sachspenden (Instrumente, Materialien usw.) zum Zeitwert (Diese dürfen nicht als Praxisausgabe gebucht sein!)

Eine weitere Möglichkeit, um die erbrachten Aufwendungen geltend zu machen ist die Bescheinigung des Einsatzes als Weiterbildungsmaßnahme. Diese Bescheinigung kann durch die Klinik in Serrekunda erfolgen.

Selbstverständlich können die Kosten nur auf eine Weise steuerlich geltend gemacht werden!

Bericht/ Dokumentation

Wir bitten Sie nach der Rückkehr einen Bericht über die Tätigkeit vor Ort zu verfassen. Hierfür sollten auch Fotos sowie gewisse statistischen Angaben gemacht werden. Neben den persönlichen Erfahrungen und Eindrücken sollte der Bericht Informationen über den Zustand der Behandlungseinrichtung, die Kooperation des Krankenhauses und Verbesserungsvorschläge enthalten. Ein vorher zur Verfügung gestellter Einsatzfragebogen dient hierbei als Hilfestellung.

Bericht und Einsatzfragebogen sollen helfen, das Projekt zu verbessern und mögliche Potentiale und Schwierigkeiten zu identifizieren.

Außerdem findet der Bericht Verwendung in der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Nach Rücksprache werden Teile für die Veröffentlichung in Zahnärztszeitschriften verwendet, um unsere gemeinsame Arbeit für Gambia bekannter zu machen und zu fördern.

Auskunftsbereitschaft

Eine besondere Hilfe ist Ihre Bereitschaft, Auskunft über Ihre Erfahrungen an Interessierte ZahnmedizinerInnen weiterzugeben und sich für mindestens einen Interessenten als Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns über Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft zu helfen!